

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Landskron führt den Namen: Corona Hermundurorum. Die nördlicheren Ansiedlungen dürften älteren Datums sein, als die südlichen. Deutscher Dörfer im Süden von Gewitsch gedenkt schon eine Urkunde des Markgrafen Ottokar (des späteren Königs Ottokar II.) aus dem Jahre 1258. Diese, in einer Urkunde Georgs von Podiebrad von 1465 im Gewitscher Stadtbuche citirt, besagt unter anderem, daß dreizehn um Gewitsch gelegene Weiler der Gerichtsbarkeit dieser Stadt untergeordnet sein sollen „videlicet Kornicz, Alben-
dorf, Arnocendorf, Dörflein, Ernsteindorf, Brosam, Hartungsdorf, Merginczdorf, Unroc, Niederunroc, Mitterdorf, Ursedel, Neubranow et silvae dictae Branerwald.“ Diese Ortschaften, weil deutsch benannt, müssen alle einst eine deutsche Bevölkerung gehabt haben. Heute sind nur noch Kornicz, Dörfles, Vorder- und Hinterehrendorf deutsch, Alben-
dorf, Brohsen, Hortinkau, Březinek, Umrütz, Mitterdorf, Hausbrunn und Braunöhlhütten sind slavifirt. Die Ortschaft Kornicz wurde im sechzehnten Jahrhunderte, nachdem der „schwarze Tod“ die ganze Bewohnererschaft hingerafft hatte, von Niederösterreich aus neu besiedelt. Ganz deutsch ist der Gerichtsbezirk Zwittau: es wurden nur 851 Tschechen gegenüber von 21.227 Deutschen gezählt. Unter den 15 Gemeinden desselben ist die größte die Stadt Zwittau (6.351 Einwohner). Vom Gerichtsbezirke Mährisch-Trübau weist die Volkszählung 27.764 Deutsche und 2.272 Tschechen aus. Sprachlich gemischt ist die Bevölkerung nur in Alt-Türnau und dem Markte Türnau, czechisch in 2 Ortschaften, rein deutsch sind 35 Gemeinden. Trübau hat 6.056 Einwohner. Von den 30 Gemeinden, welche den Gerichtsbezirk Gewitsch bilden, sind nur 4 deutsch, 3 gemischt. Die Gesamtsumme der Deutschen beträgt 3.063. Vom Gerichtsbezirke Hohenstadt gehören 10 rein deutsche Gemeinden und das gemischte Hohenstadt, welches etwa 1000 Deutsche und mehr als doppelt soviel Tschechen zählt, zum Schönhengstergebiete mit 6.751 Deutschen. Der Gerichtsbezirk Mügglitz hat 21 deutsche und 2 gemischte Gemeinden, die Summe aller Deutschen: 17.760. Vom Gerichtsbezirke Schildberg gehört nur Schönwald mit 624 Einwohnern hieher, die anderen deutschen Gemeinden sind durch die einzige slavische